

HEINRICH-SCHLIEMANN-MUSEUM ANKERSHAGEN

Lindenallee 1 · 17219 Ankershagen/Mecklenburg
Telefon: (03 99 21) 32 52 · Telefax: (03 99 21) 32 12 · www.schliemann-museum.de

Chronologische Übersicht zu Leben und Werk Wilhelm Dörpfelds

- 26.12. 1853 in Barmen (Wuppertal) geboren
Vater: Friedrich Wilhelm Dörpfeld (bekannter Pädagoge)
Mutter: Christina Dörpfeld, geb. Keller
- 1872 Abitur am humanistischen Gymnasium
zuvor Besuch der lutherischen Elementarschule seines Vaters, ab 12.
Lebensjahr in der Erziehungsanstalt in Fild bei Moers (Pädagogische
Musteranstalt: für geistiges und körperliches Wohl gesorgt),
ab 14. Lebensjahr Besuch des Barmer Gymnasiums
- Herbst 1873 Studium der Architektur an der Berliner Bauakademie
(Vater hätte ihn lieber als Pädagogen gesehen),
hier auch „zufällige“ Beschäftigung mit Athener Propyläen
- 1874/1875 Dienst als Einjährig-Freiwilliger im Kaiser-Alexander-Garde-Regiment in
Berlin
- Dez. 1876 Bauführer-Prüfung mit „Auszeichnung“ bestanden
danach Anstellung im Büro seines Lehrers Friedrich Adler
- Herbst 1877 Assistent des Baumeisters Richard Bohn in Olympia
- ab 1878 technische Grabungsleitung in Olympia
(auch für Organisation und Berichterstattung für das DAI verantwortlich)
- 1881 Jahr der beruflichen Entscheidung:
Wechsel zum Deutschen Archäologischen Institut (DAI)
oder Oberaufsicht über alle Grabungen der griechischen Archäologischen
Gesellschaft
oder Mitarbeiter Schliemanns?
(Studienreise nach Unteritalien und Sizilien)
- 01.02. 1882 Dörpfeld wird Mitarbeiter am DAI in Athen
(erhält aber jedes Jahr mehrmonatigen Urlaub, um auch die anderen
beiden Aufgaben zu erfüllen)
- 1882 Beginn der Zusammenarbeit mit Heinrich Schliemann
zuerst in Troja, später in Tiryns und Orchomenos sowie gemeinsame
Ausgrabungspläne für Knossos (Kreta),
Universität Würzburg verleiht ihm am 02. August die Ehrendoktorwürde,
die erste von sieben Auszeichnungen dieser Art, die Dörpfeld erhält
- 12.02. 1883 Heirat mit Anna Adler, Tochter seines Lehrers F. Adler
zieht mit ihr in ein Haus am Athener Lykabetos,
erste Tochter, Else (1883-1917), wird geboren
- 1884 Beginn der Ausgrabungen mit Schliemann in Tiryns
Dörpfeld setzt ein Jahr später die Ausgrabungen dort allein fort

- 1886 Zweiter Sekretär der Athener Abteilung des DAI
zweite Tochter, Agnes (1886-1935), wird geboren
- 1887 Erster Sekretär (Direktor) der Athener Abteilung des DAI (bis 1912)
bezieht dort ein Jahr später eine Dienstwohnung
- seit 1888 verstärkte „Öffentlichkeitsarbeit“ zur Popularisierung von Forschungsergebnissen
im Winter öffentliche Führungen durch Athen,
Frühjahrsreisen durch die Peloponnes,
Inselreisen, sog. Dörpfeld-Reisen (seit 1892),
50 Lichtbildervorträge auf einer Amerikareise (1896) u. a.
- 1890 mit Schliemanns Tod am 26. Dezember endet die erfolgreiche Zusammenarbeit beider Männer; Dörpfeld setzt die Arbeiten in Troja und Tiryns in den folgenden Jahren fort
- 1891 kauft sich ein Sommerhaus im Athener Vorort Kifissa
(heute noch erhalten)
- 1892 Verleihung des Professorentitels durch die Reichsregierung
Geburt des Sohnes Fritz (1892-1966; mit ihm stirbt die direkte Dörpfeldsche Linie aus)
- 1896 Ehrengast der 1. Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen
- 1896 „Das griechische Theater“ (zusammen mit E. Reisch), eines seiner Hauptwerke, erscheint
- seit 1900 Ausgrabungen in Pergamon und Leukas
- 1902 „Troja und Ilion“ erscheint in zwei Bänden
- 1908 Kaiser Wilhelm II. schenkt ihm ein Wohnhaus auf Leukas
Dörpfeld tauft es „Kaiserhaus“
- 1912 vorzeitige Pensionierung
(Streitigkeiten mit der Zentralkommission des DAI wegen seiner Ausgrabungen auf Leukas)
- 1915 Tod der Ehefrau Anna
- seit 1921 Honorarprofessur in Jena (bis 1923)
- 1927 einsetzendes Augenleiden
(seine Helfer werden Hans Schleif und Peter Goessler, sein späterer und bisher einziger Biograph)
- 1935 „Alt-Olympia“ erscheint in zwei Bänden und ist Krönung seiner 60jährigen Forschungen in Olympia
- 1937 „Alt-Athen und seine Agora“ erscheint in zwei Bänden (2. Band: 1939)
- 1939 Ehrenmitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften
- 25.04. 1940 auf der Insel Leukas gestorben
dort begraben